**Laudatio NIVEA Preis für Lebensretter 2018**

**Kategorie „ehrenamtliches Engagement“**

**DLRG Ortsgruppe Recke**

Vom äußersten Zipfel Nordrhein-Westfalens bis nach Argentinien: Das ist ungefähr das Einflussgebiet, das die DLRG-Ortsgruppe Recke abdeckt. Das können Sie sich nicht vorstellen? Da sind sie nicht allein. Auch die vielen Macher in den Reihen der Ortsgruppe sind ursprünglich nicht angetreten, um Verbindungen nach Argentinien aufzubauen. Es hat sich einfach so ergeben – als logische Folge einer beständigen Entwicklung.

„Eigentlich ist das alte DLRG-Motto ‚Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer‘ der Antrieb für unsere Arbeit“, erläutert Maximilian Geier, der in der Ortsgruppe für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Und der erste Vorsitzende Walter Büscher ergänzt: „Unter diesem Motto bieten wir ganz viel für alle Altersgruppen an.“ Büscher ist einer der Motoren der lebendigen Ortsgruppe und kann sich noch gut an die Anfänge erinnern. „Mitte der 1980er-Jahre waren wir mit 99 Mitgliedern noch ein überschaubarer Haufen. Aber schon da war uns klar, dass wir etwas machen müssen“, erinnert er sich. 1987 wurde eine Kindergruppe ins Leben gerufen. Dank einer engagierten Leiterin, die bis heute aktiv ist, wuchs die Gruppe schnell an, viele fanden aus der Kinder- und Jugendarbeit den Weg in den Verein. Heute versammeln sich 540 bis 550 Mitglieder in der Ortsgruppe. „Wir sind der drittgrößte Verein der Stadt – nach den beiden Sportvereinen“, sagt Büscher nicht ohne Stolz.

Aus der Kinder- und Jugendarbeit heraus ist auch die internationale Verbindung entstanden: Als eine Gastschülerin aus Argentinien verabschiedet wurde, die für ein halbes Jahr im Verein mittrainiert hatte, versprach man einander, den Kontakt zu halten und vielleicht einmal zu Besuch zu kommen. Schon bald wurde diese Idee konkreter, und die Arbeit begann: Rahmenbedingungen für einen internationalen Jugendaustausch checken, Partnerverein suchen, Sponsoren und Fördermittel gewinnen, Workshops zur Vorbereitung für die Teilnehmer durchführen, Flüge und Unterkünfte buchen und, und, und ... Am 27. Dezember 2016 hob das Flugzeug mit zehn Jugendlichen schließlich für einen 18-tägigen Besuch beim [Club Atlético Once Unidos](http://www.clubonceunidos.org/) ab, um die argentinische Seite des Rettungsschwimmens kennenzulernen. „Die Teilnehmer waren begeistert“, erzählt Geier. Da waren die über 2.000 ehrenamtlichen Planungsstunden schnell vergessen. Und natürlich ist auch bereits ein Gegenbesuch in Vorbereitung.

Daneben stemmt die Ortsgruppe auch die „alltägliche“ Arbeit, oft unter Einbeziehung des Nachwuchses. „Wir haben samstags im Schnitt 100 Kinder in der Schwimmhalle; das geht nur, wenn die Jugendlichen unterstützen“, berichtet Walter Büscher. Auch bei der Organisation des Jugendlagers treten die Erwachsenen in die zweite Reihe und übertragen älteren Jugendlichen die Planung und Durchführung. Das Konzept geht auf: „Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind alle Mitglieder im Hauptvorstand früher in der Kindergruppe gewesen“, berichtet Geier. Viele andere engagieren sich in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, in der Öffentlichkeitsarbeit, der Katastrophenschutzgruppe, im Erste-Hilfe-Bereich mit der realistischen Unfall- und Notfall-Darstellung oder bei Ausbau und Wartung des DLRG-eigenen Fuhrparks.

Mit diesem Fuhrpark verbindet sich noch ein Traum des Vorsitzenden: „Ein neues Vereinsheim mit einer eigenen Halle für alle unsere Fahrzeuge, das wäre schön“, gesteht Büscher. Denn bisher sind alle Fahrzeuge über den Ort verstreut untergestellt.

**Die Jury des NIVEA-Preises für Lebensretter 2018 findet: Für ihre langjährige herausragende und vielfältige Arbeit im Dienste der Wassersicherheit verdient die dynamische Ortsgruppe Recke Unterstützung bei der Realisierung ihrer anstehenden Projekte und bei der Aufrechterhaltung ihres internationalen Kontakts. Deshalb verleiht sie ihr den NIVEA-Preis für Ortsgruppen.**